



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Strukturplan 2017 – 2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Bilanz des vergangenen Olympiazklus	3
1.1.	Zielstellung Spitzenverband	3
1.2.	Zielstellung Landesverband	3
1.3.	Wettkampferfolge Spitzenverband	3
1.4.	Wettkampferfolge Landesverband	3
1.5.	Wettkampferfolge Landesverband Nachwuchs im internationalen Vergleich	3
1.6.	Kaderentwicklung	4
1.7.	Punktebewertung des Segler-Verbandes NRW 2016	5
1.8.	Vergleich mit anderen Landesseglerverbänden	5
2.	Struktur	6
2.1.	Stärken des Segler-Verbandes NRW	7
2.2.	Schwächen des Segler-Verbandes NRW	7
2.3.	Ziele für den neuen Olympiazklus	8
2.3.1.	Nachwuchs	8
2.3.2.	Spitze	8
2.3.3.	Landesspezifische Ziele bis 2020	9
2.4.	Entwicklungen in der Weltspitze und Auswirkungen auf den Nachwuchssport	9
2.5.	Leistungssportsteuerung in NRW	10
2.6.	Rahmentrainingsplan Segeln	10
2.7.	Wettkampfformen	11
2.8.	Sportartspezifische Kriterien zur LA-L Rahmenkonzeption ab 2015	12
3.	Personal im Leistungssport	14
4.	Kaderkriterien/ Richtlinien für Kader und Fördergruppen	14
4.1.	Zielsetzung	14
4.2.	Förderung	14
4.3.	Förderungsbedingungen	15
4.3.1.	Talentsichtungsgruppen	15
4.3.2.	Fördergruppen	15
4.3.3.	Fördergruppe Umsteiger Jugendbootklasse	16
4.3.4.	Leistungskader	16
4.4.	Berufung in Förder- und Kadergruppen des SVNRW	17
4.5.	Pflichten der KadersportlerInnen und der Mitglieder der Förder- und Umsteigegruppen	18
4.6.	Anzahl der Kaderathleten	19
5.	Stützpunkte und Trainingsstätten	19
5.1.	Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt in Kiel	20
5.2.	Kooperation	20



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

6.	Talentsichtung	20
7.	Sportmedizin und Leistungsdiagnostik	21
8.	Duale Karriere	21
9.	Anti-Doping	21
9.1.	Eigenverantwortung	21
9.2.	Dopingkontrollen	22
9.3.	Verbotene Mittel	22
10.	Finanzen	23
11.	Anlagen	25



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

1. Bilanz des vergangenen Olympiazklus

1.1. Zielstellung Spitzenverband

Olympische Spiele 2016	
Anzahl der Medaillen:	2
Anzahl der Finalplatzierungen:	4-6
Olympiaqualifikationen:	7-10 Bootsklassen

1.2. Zielstellung Landesverband

Olympische Spiele 2016	
Teilnahmen:	1-3

1.3. Wettkampferfolge Spitzenverband

Olympische Spiele 2016	
Anzahl der Medaillen:	1 x Bronze – Erik Heil / Thomas Plöbel, 49er
Anzahl der Finalplatzierungen:	Platz 6 – Toni Wilhelm, Surfen RS:X Platz 9 – Victoria Jurczok / Anika Lorenz, 49er FX
Olympiaqualifikationen:	7 Bootsklassen

1.4. Wettkampferfolge Landesverband

Keine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016

1.5. Wettkampferfolge Landesverband Nachwuchs im internationalen Vergleich

2016

- 9. Platz JEM U17 – Gregory Keizers (2000), Laser Radial m.
- 8. Platz JEM U17 – Vanessa Gregor (2000), Laser Radial w.
- 3. Platz JEM U16 – Tim Conradi (2001), Laser Radial m.
- 9. Platz JEM U16 – Christoph Möhring (2001), Laser Radial m.
- 5. Platz WM U17 – Hofmann / Leitl (2001/2000), 420er w.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

2017

- 15. Platz JoWM U19 (33) – Gregory Keizers (2000), Laser Standard m.
- 10. Platz JWM EU U18 (77) – Vanessa Gregor (2000), Laser Radial w.
- 9. Platz JWM U17 (24) – Florence Permantier (2002), Laser Radial w.
- 12. Platz JWM U17 (63) – Tim Conradi (2001), Laser Radial m.
- 4. Platz JEM U18 – F (20) – Hofmann / Leitl (2001/2000), 420er w.
- 10. Platz EM U17 (21) – Studt / Strohm (2001/2001), 420er m.

1.6. Kaderentwicklung

2016

Gregory Keizers (2000), D/C Kader, Laser Radial m.
Linda Müller (2000), D/C Kader, Laser Radial w.

2017

Gregory Keizers (2000), D/C Kader, Laser Radial m.
Vanessa Gregor (2000), D/C Kader, Laser Radial w.
Christoph Möhring (2001), D/C Kader, Laser Radial m.
Tim Conradi (2001), D/C Kader, Laser Radial m.
Hofmann / Leitl (2001/2000), D/C Kader, 420er w.

2018

Die endgültige Entscheidung trifft der DSV Ausschuss für Nachwuchsförderung (AfN) und das Präsidium des Deutschen Segler-Verbandes am 30.11.2017. Die Kriterien für 2018 wurden erfüllt.

Gregory Keizers (2000), NK2, Laser Standard
Vanessa Gregor (2000), NK2, Laser Radial w.
Tim Conradi (2001), NK2, Laser Radial m.
Hofmann / Leitl (2001/2000), NK2, 420er w.
Studt / Strohm (2001/2001), NK2, 420er m.

Neben den D/C (neu NK2) Kadern trainieren 2017 8 D-Kader im Einhandbereich.

Der Zweihandbereich wird zurzeit von externen Trainern bedient, soll aber von HonorartrainerInnen des SVN RW bzw. einem Landestrainer für den Zweihandbereich übernommen werden. Der Segler-Verband NRW vergibt einen Kaderstatus nur an SportlerInnen die im Verband trainieren. Das Angebot einer Zweihand-Trainingsgruppe besteht und wird mit HonorartrainerInnen und Budget hinterlegt.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

1.7. Punktebewertung des Segler-Verbandes NRW 2016

	Gesamt	Nationale Wettkämpfe	Internationale Wettkämpfe	Kader D/C u. C	Kader A u. TT
Einhand	38,6	12,9	10,0	15,7	0,0
Zweihand	23,4	16,7	5,3	1,3	0,0
Skiff	9,3	0,8	2,3	6,2	0,0

1.8. Vergleich mit anderen Landesseglerverbänden

Sportlich

In Deutschland ist Segeln olympische Spitzensportart. Segeln ist in NRW allerdings keine Schwerpunktsportart. In den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Berlin ist Segeln eine Schwerpunktsportart mit angegliederten Bundesstützpunkten Nachwuchs.

In der DOSB-Punktebewertung liegt der Segler-Verband NRW auf Platz 6.

Bewertung gesamt:

1. Berlin – 156,7
2. Bayern – 128,5
3. Schleswig-Holstein – 111,8
4. Mecklenburg-Vorpommern – 106,0
5. Baden-Württemberg – 71,5
6. Nordrhein-Westfalen – 71,3

In den einzelnen Bereichen sieht das Bild etwas anders aus.

Bewertung Einhand:

1. Mecklenburg-Vorpommern – 55,0
2. Berlin – 46,3
3. Schleswig-Holstein – 44,3
4. Nordrhein-Westfalen – 38,6

Bewertung Zweihand:

1. Berlin – 70,0
2. Bayern – 51,8
3. Mecklenburg-Vorpommern – 51,0
4. Hamburg – 24,8
5. Nordrhein-Westfalen – 23,4



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Bewertung Skiff:

1. Schleswig-Holstein – 67,5
2. Bayern – 55,0
3. Berlin – 40,4
4. Hamburg – 25,0
5. Baden-Württemberg – 16,8
6. Niedersachsen – 12,2
7. Nordrhein-Westfalen – 9,3

Für die Zukunft muss sich der Einhandbereich bei den nationalen Wettkämpfen deutlich verbessern. Mit den Ergebnissen der Saison 2017 ist ein erster Schritt getan. Die bewertete Juniorenwertung der Juniorenmeisterschaft ist mit Platz 1 U19 und Platz 3 U22 im Gegensatz zum Jahr 2016 neu hinzugekommen.

Der Zweihandbereich hat in Kader D/C und C große Reserven. Zwei NK2 Qualifizierungen gehen in die richtige Richtung.

Der Skiff-Bereich wird nicht vom Landesverband betreut. Aussagen über die Entwicklung fallen damit schwer und sind nicht belastbar.

Das 420er Team Hofmann / Leitl möchte als Zielbootklasse 49er FX segeln. Der ehemalige 420er Segler Philipp Royla segelt am Bundesstützpunkt Kiel 49er FX. Erfolge dieser SeglerInnen werden sich in der Skiffbewertung positiv auswirken.

2. Struktur

Der Segler-Verband NRW arbeitet mit einem Landestrainer und einem Pool von HonorartrainerInnen. Die Seglerverbände Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Berlin beschäftigen als Spitzensportart mit Bundesstützpunkt Nachwuchs mehr Personal. Der Berliner Segler-Verband trainiert mit drei Landestrainern, einem Verbandstrainer und einem Bundesstützpunkttrainer. In der Praxis bedienen in Berlin 2 festangestellte Trainer und zusätzliche HonorartrainerInnen den Einhandbereich. In den Vereinen der oben erwähnten Verbände arbeiten weitere TrainerInnen in Vollzeit.

Der Segler-Verband NRW hat die Landestrainerstelle neu ausgerichtet. Der gesamte Einhandbereich wird vom Landestrainer betreut. Der Nachwuchsbereich Opti wurde 2017 geöffnet. Die Gruppenstruktur ist nicht mehr geschlossen. Bei entsprechender Nachfrage im Jüngstenbereich können mehr SportlerInnen bedient werden. Das hierarchische System mit zwei Gruppen und jeweils 8 SportlerInnen konnte den Bedarf der folgenden Jugendbootklassen zahlenmäßig nicht erfassen.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Die Arbeit der Landesleistungsstützpunkte muss in vielen Punkten überprüft und neu strukturiert werden.

In Münster (neu) findet spezielles Regattatraining statt und SportlerInnen werden auf die Verbandsstruktur vorbereitet.

In Duisburg wird vom Landestrainer nur für die VerbandsseglerInnen (Kader) ein separates Training angeboten. Dieses Angebot wird mit vereinseigenem offenen Training unterfüttert. An beiden Vereinen segeln D/C (neu NK2) SportlerInnen. Der Landestrainer führt an beiden Vereinen Trainingsmaßnahmen durch.

An den anderen Landesleistungsstützpunkten findet Training in Eigenregie statt.

Eine Qualifizierung auf A-Lizenzen ist an allen Stützpunkten oberste Notwendigkeit, um die Struktur der Landesleistungsstützpunkte zu stärken.

2.1. Stärken des Segler-Verbandes NRW

Zahlenmäßig ist der Segler-Verband NRW der stärkste Verband in Deutschland. Das Nachwuchsproblem schlägt trotz struktureller Mängel nicht so hart durch. Die Aufstellung des Trainings ist sehr effizient. Im Jahr 2016 bekam der Segler-Verband Leistungssportmittel (LSB) in Höhe von 30.000 Euro. Damit wurde die Saison von zwei Einhandtrainingsgruppen und zwei Opti-Gruppen unterstützt. Die Bereitschaft und Notwendigkeit private Mittel (Eigenanteile) in das Training zu investieren ist bei den Eltern sehr hoch. Viele HonorartrainerInnen kommen aus den Kadergruppen und liefern sehr gute Trainingsqualität.

2.2. Schwächen des Segler-Verbandes NRW

Ein entscheidendes Problem sind die Reviere. Viele Trainingsmaßnahmen müssen verlegt werden, um komplexe Techniken bei Welle zu erlernen. Die Geschwindigkeit (Fahrtechnik) ist Grundbestandteil der Ausbildung, da viele taktischen Komponenten ansonsten ins Leere laufen. Der Ausbau auf drei Trainerstellen ist aus heutiger Sicht nicht finanzierbar. In der jetzigen Situation betreut ein Landestrainer den kompletten Einhandbereich, die beiden Landesleistungsstützpunkte Duisburg und Münster (neu), die Trainerboote und übernimmt administrative Aufgaben im Bereich des Leistungssports. Alle vorhandenen Landesleistungsstützpunkte sollten von einem hauptberuflichen Trainer mitbetreut und geführt werden.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Zielgerichtete Arbeit an den Vereinen kann zu besseren Verzahnungseffekten mit dem Verband führen.

2.3. Ziele für den neuen Olympiazzyklus

2.3.1. Nachwuchs

Der Einhandbereich wird durch die Verbreiterung des Jüngstenbereiches etwas an Qualität gewinnen. Die Anzahl der SportlerInnen sollte die Stärke von 8 SeglerInnen pro Gruppe nicht überschreiten.

Als konstantes Ziel (jedes Jahr) sollten 4 NK2 Nominierungen angestrebt werden. Während der Schulzeit werden SportlerInnen noch Kiel (Bundesstützpunkt) delegiert. 2017 ist das bei Gregory Keizers und Vanessa Gregor der Fall. Mit Ende der Schulzeit ist ein Wechsel nach Kiel Pflicht. In der jetzigen Situation des Verbandes ist eine Betreuung durch den SVN RW danach qualitativ nicht möglich.

Im Zweihandbereich wird eine verbandseigene Trainingsgruppe installiert. Bei Stabilität der SeglerInnen wird analog zum Einhandbereich ein festangestellter Trainer die Betreuung übernehmen. Da im Zweihandbereich deutlich mehr Mannschaften trainieren, können mit HonorartrainerInnen sich zwei Mannschaften im Jahr für den NK2 qualifizieren. Mit einem festangestellten Trainer sind bessere Ergebnisse möglich und vier NK2 Mannschaften wären denkbar.

Der Jüngstenbereich (Optimist) ist der Pool aus dem die Folgebootklassen den Nachwuchs generieren. Die Gruppen FG2 und FG1 wurden 2017 um die FG Einstieg 1 erweitert. Bei Bedarf können weitere Einstiegsgruppen gebildet werden. Die Teilnehmerzahl in den Gruppen wurde leicht auf 9 SportlerInnen erhöht. Der Ausbau und das regelmäßige Training der Basis soll die Qualität, nicht unbedingt die Quantität der Folgebootklassen erhöhen.

2.3.2. Spitze

Die SpitzenseglerInnen des Segler-Verbandes NRW trainieren in Kiel am Bundesstützpunkt. 2017/2018 haben die 470er Segler Studt / Studt, der 49er FX Segler Royla (Vorschotmann aus MV), Gregory Keizers, Laser Standard; und Vanessa Gregor (Laser Radial) einen Trainingsgruppenstatus. Letztere als 2000er Jahrgänge sind NK2 Kader.

Ein vorsichtiges Ziel ist das Nominieren von zwei Perspektivkadern im Zyklus 2020. Von einer Teilnahme an den olympischen Spielen 2020 wird nicht ausgegangen.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

2.3.3. Landesspezifische Ziele bis 2020

Der Segler-Verband NRW verbessert sich in der Punktebewertung auf Platz 3 im Einhandbereich. Auch der Zweihandbereich erreicht mit Platz 4 in der Punktebewertung ein besseres Ergebnis.

Das Interesse einiger Zweihandsegler am Skiffbereich wird unterstützt und mit einer Delegation an den Bundesstützpunkt Kiel verbunden.

2.4. Entwicklungen in der Weltpitze und Auswirkungen auf den Nachwuchssport

Das Segeln ist mit all seinen Facetten immer komplexer geworden. Eine nicht vollständige Aufzählung um nur einige Bereiche zu erwähnen:

- Wassererfahrung
- Athletik
- Ernährung
- Bootsmaterialentwicklung
- Strom, Welle
- Fahrtechnik
- Meteorologie
- Finanzieller Aufwand
- Zeitaufwand

Die Trainerarbeit einer so offenen Sportart ist mit enormen Zeitaufwand verbunden.

Australische und neuseeländische SeglerInnen verbringen die gesamte Segelsaison in Europa und reisen zu vielen europäischen Orten für Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen. Der professionelle Vollzeitsegler ist eher die Regel als die Ausnahme.

Die über 200 Wassertrainingstage sind von Landesverbänden nicht mehr zu bewältigen. Zum Vergleich arbeiten die EinhandseglerInnen aus NRW höchstens mit 120 Wassertagen. Der Jüngstenbereich hat noch deutlich weniger Wassertage.

Die Hinterlegung mit Sekundärsport kann diese Zahl nur begrenzt auffangen. Das Angebot des Spitzenverbandes junge SportlerInnen durch einen Internatsplatz während der Schulzeit auszubilden, kann diese Lücke schließen.

Eine Struktur, die viele SeglerInnen an den Spitzenverband delegiert, sollte der Grundansatz des Segler-Verbandes NRW sein. Eine fundierte Grundausbildung mit dem Ziel ein NK2 Kriterium zu ersegeln, erleichtern die Vergabe von Internatsplätzen an NRW-SeglerInnen. Alle Landesseglerverbände konkurrieren dabei miteinander.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

2.5. Leistungssportsteuerung in NRW

Der Landestrainer übernimmt die spezifischen Bereiche des Leistungssports. Die Entwicklung von Förderkonzepten und Kaderrichtlinien geschehen auch in Zusammenarbeit mit den Präsidiumsmitgliedern Manfred Lenz (Präsident) und Kai Wodicke (Vizepräsident Jugend und Leistungssport). Die Kommunikation mit den HonorartrainerInnen liegt beim Landestrainer.

2.6. Rahmentrainingsplan Segeln

Der Rahmentrainingsplan Segeln des DSV stammt aus dem Jahr 1996. Er umfasst 317 Seiten und kann bei Bedarf als Datei zugesandt werden. Die Grundprinzipien werden auch in NRW angesetzt. Ein langfristiger Leistungsaufbau mit einer vielseitigen Grundausbildung und folgenden Spezialisierungen findet statt. Allerdings gibt es einige Änderungen. Der D/C (neu NK2) wurde altersmäßig heruntergestuft. Junge SeglerInnen müssen nun früher internationale Qualifizierungswettkämpfe besuchen.

Die Möglichkeit vom Opti (Jüngstenbereich) in den Laser Radial (Jugendbereich) umzusteigen wurde auf AK13 heruntergesetzt. Alle Sportler AK13 Einhand haben ein D/C (neu NK2) Kriterium in der AK15 erreicht.

Gregory Keizers und Tim Conradi (2001) sind konkret davon betroffen.

Die Möglichkeit zwei Jahre die konditionellen und seglerischen Fähigkeiten ausprägen gibt den SportlerInnen deutliche Vorteile gegenüber SeglerInnen, die mit AK14 umsteigen.

Der Athletikbereich wurde auch angepasst. Der Einhandbereich trainiert Kraftausdauer mit Sling-Training, die Bereiche Elastizität (Agility), Schnelligkeit sind auch Bestandteil des NRW-Trainings. Maximalkrafttraining führe ich in dem Altersbereich nicht durch (steht im Rahmentrainingsplan).

Bei älteren SportlerInnen (ab Ak16) wird auch HIT trainiert.

Die Ausprägung von Grundlagenausdauer, Beweglichkeit und Koordination findet auch statt.

Der seglerische Bereich ist im Jüngstenbereich durch viel Fahrtechniktraining geprägt. Auch beim Bootsklassenwechsel ist ein hoher Trainingsanteil in diesem Bereich durchzuführen. Das Beherrschen des Bootes lässt dann die Entwicklung von taktischen Komponenten zu.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

2.7. Wettkampfformen

Es gibt regionale, nationale und internationale Wettkämpfe. Der Alters- und Leistungsstruktur werden die Wettkämpfe angepasst.

Junge Ein- und UmsteigerInnen segeln keine internationalen Regatten und erfahrene SeglerInnen fahren zu ca. 5 internationalen Wettkämpfen im Jahr. Das Angebot an unterschiedlichsten Regatten und Revieren lässt vernünftige Vorbereitung zu.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

2.8. Sportartspezifische Kriterien zur LA-L Rahmenkonzeption ab 2015

	Einhand -Jolle	Zweihand - Jolle	Skiff - Jolle
Internationale Höhepunkte			
Faktor 3	JoWM - Laser/M = U-21 JoWM - Laser Rad/F = U-21	JoWM - 470/M+F = U-22	JoWM ❖ 49er/49erFX = U-21
Faktor 2	Kieler Woche (KW) - Laser/M =U-22 KW - Laser Rad/F = U-22	❖ KW - 470/M+F = U-22	KW - 49er/49erFX = U-22
Faktor 2,5	JoWM - Laser/M = U-19 JEM - Laser Rad/F = U-19	JoWM - 470/M+F = U-20	JoWM ❖ 49er/49erFX = U-19
Faktor 1,5	JEM - Laser Rad/M = U-17 JEM - Laser Rad/F = U-17	❖ JEM 420 M+F = U-18	WM ❖ 29er = U-18
Nationale Höhepunkte			
Faktor 3	DJoM - Laser/M = U-22 DJoM - Laser Rad/F = U-22	DJoM - 470/M+F = U-22	DM - 49er /49er FX-F = U-23
Faktor 2	DJoM - Laser/M = U-19 DJoM - Laser Rad/F = U-19	DJoM - 470/M+F = U-19	DM - FX = U-19
Faktor 1	DJM - Laser Rad/M = U-17 DJM - Laser Rad/F = U-17	DJM - 420 = U-17	DJM - 29er = U-17



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

- ❖ In Jahren, in denen die WM/JoWM außerhalb Europas stattfindet, soll das EM/JoEM-Ergebnis bewertet werden. Findet der entsprechende europäische Wettkampf nicht statt, wird in diesem Jahr kein Wettkampf in dieser Kategorie bewertet; WMs und JoWMs in Übersee werden damit in keinem Fall bewertet.

Anmerkungen:

- Das Alterskriterium U-19 umfasst im Jahr 2013 die Jahrgänge 1995 und jünger.
- In den Zweihand-Disziplinen müssen Steuerleute und Vorschoter das Alterskriterium erfüllen.
- Bewertet werden bei den internationalen Höhepunkten Plätze 1-10
- Bewertet werden bei den nationalen Höhepunkten:

Laser/M. U-22	=	Plätze 1-6, U-19 = Plätze 1-4
Laser Rad/F U-22	=	Plätze 1-6, U-19 = Plätze 1-4, U-17 = Plätze 1-4
Laser Rad/M U-17	=	Plätze 1-6
470 / M U22	=	Plätze 1-6, U-19 Plätze 1-3
470 / F U22	=	Plätze 1-3, U-19 Plätze 1-3
29er U-17	=	Plätze 1-10
420 U-17	=	Plätze 1-10

- Sollte anstelle einer Deutschen Meisterschaft nur eine Bestenermittlung stattfinden, so wird diese stellvertretend bewertet, wenn mindestens 4 gültige Wettfahrten stattgefunden haben.
(weitere Informationen in: LA-L-Rahmenkonzeption des DOSB, 1997, ISBN 3-89152-433-1)

Anmerkungen:

Zu nationale Höhepunkte: DJoMs sind aufgrund der geringen Starterzahlen oft nicht mehr aussagefähig, daher sind sollen die bewerteten Platzierungen eingeschränkt werden (analog anderer Sportarten).

Stand 10.05.2015, A. Hantke, Bundestrainer



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

3. Personal im Leistungssport

	Bereich	Qualifikation
Paul Keßler	Landestrainer Einhand	A Lizenz
George Blaschkiewitz	Honorartrainer Opti FG 2	B Lizenz
Jens Thiele	Honorartrainer Opti FG 1	Trainer C Leistungssport
Henrike Pepin	Honorartrainerin Opti FG 1	Trainerin C
Jerome Peck	Honorartrainer Opti FG 1	Trainer C
Johanna Meier	Honorartrainerin Opti FG Einstieg 1	Trainerin C

Die Lizenzerneuerung ist immer mit einer Weiterbildungsmaßnahme verbunden. Der Spitzenverband übernimmt das Ausbildungsangebot.

In der Trainerausbildung ist der Rahmentrainingsplan verankert.

4. Kaderkriterien/ Richtlinien für Kader und Fördergruppen

4.1. Zielsetzung

Die Zielsetzung des Leistungssegelns auf Landesebene ist die Vorbereitung und Hinführung der SeglerInnen in einen Bundeskader. Dies geschieht durch einen behutsamen Aufbau von einer Jüngstenklasse über die Jugendklasse in eine Olympiaklasse. Im SVNRW werden talentierte und leistungswillige SeglerInnen in den Fördergruppen und verstärkt in Leistungskadern gefördert. In die Fördergruppen (FG) werden talentierte SeglerInnen mit leistungsbereiter Persönlichkeit und Perspektive auf den Leistungskader berufen. Dem Leistungskader (D-Jugendboot, D-olympisch und DC-Kader) gehören EinzelseglerInnen und Mannschaften an, bei denen sich Perspektiven für eine mögliche Aufnahme in einen Bundeskader (A – C) abzeichnen.

Es erfolgt eine Beurteilung, Sichtung und fortlaufende regelmäßige Beobachtung durch den Landestrainer und die Honorartrainer an den Landesleistungsstützpunkten.

4.2. Förderung

Die Aufnahme in eine der Trainingsgruppen des SVNRW ist an formale Kriterien gebunden, die aus den Förderungsbedingungen ersichtlich sind. Die Förderung richtet sich insbesondere auf die Gewährung der erforderlichen trainingsinhaltlichen und organisatorischen Unterstützung für erfolgreiche sportliche Karriereverläufe.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

4.3. Förderungsbedingungen

Die Förderungsbedingungen sind auf das Förderverfahren „Leistungssport 2020“ des Landessportbundes NRW und das Nachwuchs-Leistungskonzept des DSV abgestimmt. Eine weitergehende Förderung wird über die „Förderrichtlinie des SVNRW“ gewährleistet.

4.3.1. Talentsichtungsgruppen

Der SVNRW wird in einzelnen, geförderten Jüngstenklassen Talentsichtungsgruppen einrichten. Diese dienen als Pool, aus dem Fördergruppen gebildet werden sollen. Beurteilung, Sichtung und fortlaufende regelmäßige Beobachtung erfolgt durch den Landestrainer und die HonorartrainerInnen an den Landesleistungstützpunkten. Ziel soll es hier sein, auch Kinder die nicht im aktuellen Fokus sind, kennen zu lernen. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiges Scouting anlässlich von Regatten sowie bei Vereinstrainingsmaßnahmen.

4.3.2. Fördergruppen

Die Fördergruppen beschäftigen sich mit der Grundlagenausbildung und dem Grundlagentraining. Voraussetzung für die Berufung in eine der Fördergruppen ist die Bereitschaft zu kontinuierlichem Training und eine positiv einzuschätzende Perspektive durch den Landestrainer und eines Honorartrainers aufgrund direkter und mehrfacher Beobachtung.

Fördergruppe Opti B

Richtalter: 7 - 10 Jahre

Höchstalter: 10 Jahre

Nominierung aufgrund Bewerbung

Trainingsziel: Umfassende Grundlagenausbildung, Heranführung an Fördergruppe I Einstieg (FG I Einstieg) oder Fördergruppe I (FG I).

Größe: Ziel 9 Teilnehmende, im Ausnahmefall größer gem. Entscheidung Landestrainer

Zubuchung für einzelne Maßnahme ist möglich.

Fördergruppe Optimist Einstieg I

Richtalter: 10 - 13 Jahre

Höchstalter: 13 Jahre

Individuelle Regelungen in Ausnahmefällen durch den Landestrainer möglich. Nominierung aufgrund Sichtung

Trainingsziel: Umfassende Grundlagenausbildung, Heranführung an FG I oder weiterführende Bootsklasse.

Größe: Ziel 9 Teilnehmende, im Ausnahmefall größer gem. Entscheidung Landestrainer. Zubuchung für einzelne Maßnahme ist nicht möglich.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Fördergruppe Optimist I

Richtalter: 10 - 13 Jahre

Höchstalter: 14 Jahre

Individuelle Regelungen in Ausnahmefällen durch den Landestrainer möglich. Nominierung aufgrund Entwicklung des Seglers / der Seglerin.

Trainingsziel: Umfassende Grundlagenausbildung

Größe: Ziel 9 Teilnehmende, im Ausnahmefall größer, gem. Entscheidung Landestrainer. Zubuchung für einzelne Maßnahme ist nicht möglich.

Fördergruppe Optimist II

Richtalter: 11 - 13 Jahre

Höchstalter: 14 Jahre

Individuelle Regelungen in Ausnahmefällen durch den Landestrainer möglich. Nominierung aufgrund Entwicklung des Seglers / der Seglerin und Leistungsbezug
Leistungsbezug: Goldener Opti, Haubentaucher Dümmer, hier mind. bei einer dieser Regatten erste 30% der U15 sowie ggf. einer zusätzlichen Sichtung durch den Landestrainer.

Trainingsziel: Umfassende Grundlagenausbildung und Grundlagentraining

Größe: Ziel 9 Teilnehmende, im Ausnahmefall größer, gem. Entscheidung Landestrainer. Zubuchung über den SVNRW ist nicht möglich. (Gesamtgröße: 13 inkl. Gäste)

4.3.3. Fördergruppe Umsteiger Jugendbootklasse

Klassen: 420er (w + m), Laser radial (w + m),

Richtalter: 14 (- 15) Jahre

Leistungsbezug: Nominierung aufgrund Entwicklung des Seglers / der Seglerin

Voraussetzungen: Mannschaftsmitglieder mit maximal einem Jahrgang Differenz und für die jeweils angestrebte Position körperlich und sozial geeignet.

Trainingsziel: Grundlagentraining

Größe: Ziel Laser radial: 8; 420er: 6 Mannschaften. Im Ausnahmefall größer gem.

Entscheidung Landestrainer.

Förderdauer: individuell, Entscheidung Landestrainer.

Zubuchung für einzelne Maßnahme ist nicht möglich.

4.3.4. Leistungskader

D- Kader "vorolympische Jugendklassen"

Klassen: 420er (w + m), Laser radial (w + m), 29er

Richtalter: 14 - 17 Jahre, Höchstalter 18 Jahre

Leistungsbezug: Platz 1 - 12 der U14-Wertung der vorangegangenen IDJüM bzw. der U 16-, der U 17- bzw. der Gesamt-Wertung bei der DJM; oder Nominierung aufgrund Entwicklung des Seglers / der Seglerin.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Kadergröße Ziel.: Laser radial, RSX: 8; 420er: 6 Mannschaften, im Ausnahmefall größer, gem. Entscheidung Landestrainer. Zubuchung für einzelne Maßnahme ist nicht möglich.

Zuständigkeit DSV

DSV – Kaderstufen und Ziele ab 2017

<http://www.dsv.org/app/uploads/dsv-kaderstufen-und-ziele-ab-2017.pdf>

DC- Kader "vorolympische Jugendklassen"

<http://www.dsv.org/app/uploads/kaderkriterien-dc-vorolympisch-ab-2017.pdf>

D-Kader "olympisch", C -A-Kader (olympisch)

<http://www.dsv.org/app/uploads/kaderkriterien-olympische-ab-2017.pdf>

4.4. Berufung in Förder- und Kadergruppen des SVN RW

- Eine Berufung für eine Trainings- oder Kadergruppe erfolgt erst aufgrund einer Bewerbung des Seglers / der Seglerin an den SVN RW, die für die Optimisten Klasse bis zum 1.7. und für alle anderen Klassen bis zum 1.8. eines jeden Jahres für die folgende Saison vorliegen muss. Die Berufung erfolgt jeweils für ein Jahr.
 - für Optimisten spätestens zum 1.8.
 - für alle anderen Klassen zum 15.9. eines jeden Jahres bzw. nach dem Zielwettkampf, falls dieser später liegen sollte.
- Über die Berufung in eine Trainings- oder Kadergruppe entscheidet das Präsidium aufgrund Vorschlag des zuständigen Ressortleiters (Jugend und Leistungssport), nach dessen Absprache mit dem Landestrainer und dem Disziplintrainer.
- Das Präsidium kann auch während der Saison SeglerInnen aufgrund Vorschlag des zuständigen Ressortleiters (Jugend und Leistungssport), nach dessen Absprache mit dem Landestrainer nachberufen oder ausschließen. Er kann bei begründeten Anträgen über Ausnahmeregelungen für Aufnahme, Förderdauer, Richt- bzw. Höchstalter eines Athleten / einer Athletin entscheiden. Ebenso kann er die Gruppengrößen den jeweils gegebenen Erfordernissen anpassen, sowie ein sinnvolles Zusammenlegen von leistungsähnlichen Trainingsgruppen bestimmen.
- Im Opti Bereich sollen Trainingsmaßnahmen unterschiedlicher Gruppen möglichst zeitgleich am gleichen Trainingsort erfolgen.
- Bei Veränderungen in einer Mannschaft muss der Förderstatus für die neue Zusammensetzung neu beantragt werden.
- Ein Rechtsanspruch auf Berufung in einen Kader oder eine Fördergruppe des SVN RW besteht nicht



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

4.5. Pflichten der KadersportlerInnen und der Mitglieder der Förder- und Umsteigergruppen

- Zur Aufnahme in den Kaderbereich des SVNRW ist es notwendig, dass die SeglerInnen eine Mitgliedschaft in einem Verein des SVNRW und des DSV nachweisen.
- Die Teilnahme an einer jährlichen sportmedizinischen Untersuchung ist als Grundvoraussetzung zwingend für das Training in den Trainingsgruppen vorgeschrieben und selbständig durchzuführen. Der Untersuchungsbericht ist für die leistungsdiagnostische und sportmedizinische Betreuung der SportlerIn an den Landestrainer weiterzuleiten.

Die Teilnahme an allen Maßnahmen der Jahresplanung ist grundsätzlich verbindlich. Die geförderten SeglerInnen sind verpflichtet, die vom zuständigen Landestrainer/HonorartrainerIn vorgelegte Jahresplanung schriftlich anzuerkennen. Die Einhaltung dieser Jahresplanung (auch der Regenerationszeiten) wird durch HonorartrainerIn und Landestrainer überprüft. Nichtteilnahme ohne begründete Entschuldigung und Absprache mit dem HonorartrainerIn kann zum Ausschluss führen.

- Der Segler / die Seglerin verpflichtet sich, alle Entscheidungen, die mittelbar oder unmittelbar auf die Realisierung der vereinbarten sportlichen Leistungsziele Einfluss nehmen, im Vorhinein mit dem Disziplintrainer abzustimmen. Veränderungen, die unmittelbar Einfluss auf die Jahresplanung haben (Mannschaft, Schule, Verein, Verletzungen), sind sofort dem zuständigen Trainer / der Trainerin mitzuteilen.
- Folgende Maßnahmen sind verbindlich:
 - Für Mitglieder der Optimisten-Fördergruppen ist die Teilnahme an der Landesjüngstenmeisterschaft verpflichtend.
 - Für alle U17 der vorolympischen Klassen ist die Teilnahme an der DJM verpflichtend, sofern nicht parallel an einem anderen Zielwettkampf (laut Jahresplanung) teilgenommen wird.
 - Für alle KaderseglerInnen im olympischen Einhand- und Zweihandbereich (D-Olympisch) ist die Teilnahme an der DJoM, für KaderseglerInnen im olympischen Skiffbereich die Teilnahme an der DM verpflichtend. Zusätzlich ist für alle die Teilnahme an der Kieler Woche verpflichtend, sofern nicht parallel an einem Zielwettkampf (laut Jahresplanung) teilgenommen wird.
 - Die Teilnahme bei Einladungen zu Sichtungen des DSV ist verpflichtend.
- Die Eigenanteile der Maßnahmen sind jeweils halbjährlich nach Rechnungsstellung termingerecht an den SVNRW zu entrichten.
- Die durch den SVNRW geförderten SportlerInnen verpflichten sich zu einer leistungssportlichen Lebensführung.
- Die durch den SVNRW geförderten SportlerInnen sind verpflichtet im Sinne der Antidopingbestimmung zu handeln.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Mit dem Strukturplan und den Informationen des Spitzenverbandes sind die Kaderkriterien abgestimmt.

Die Aufnahme in den Landeskader erfolgt bei erbrachter Leistung und ist nicht an eine Person gebunden. Es müssen formale Kriterien erfüllt werden. Näheres ergibt sich aus den als Anlage beigefügten „Wettkampfleistung für Nachwuchskader U19“ und „Internationale Wettkampfleistung für olympische Kader“ des DSV.

Auch die Fördergruppen werden aufgrund erbrachter Leistungen berufen. Die Berufung übernimmt der Landestrainer.

4.6. Anzahl der Kaderathleten

Bei erbrachter Leistung wird der Kaderstatus für Verbandstrainingsgruppen ausgesprochen. Der finanzielle Aspekt ist hier zu vernachlässigen, da die SportlerInnen einen hohen Tagesanteil mitbringen müssen. Eine höhere Kaderzahl ergibt damit größere Spielräume in der Saisonplanung.

5. Stützpunkte und Trainingsstätten

Ab dem Jahr 2017 gibt es folgende Landesleistungsstützpunkte:

- Sechs-Seen-Platte – Duisburger Yacht-Club e.V. (DUYC), Strohweg 4, 47279 Duisburg (wird vom Landestrainer mitbetreut)
- Aasee – Segelclub Hansa Münster e.V. (SHM), Mecklenbecker Straße 112, 48151 Münster (wird vom Landestrainer mitbetreut, A-Trainerin in Ausbildung)
- Baldeneysee – ETUF e.V. Segeln (ETUF), Freiherr-vom-Stein-Straße 204a, 45133 Essen (A-Trainer Zweihand in Ausbildung)
- Bevertalsperre – Segler-Vereinigung Wuppertal e.V. (SVWu), Käfernberg 12, 42499 Hückeswagen / Remscheider Segelyachtclub Bevertalsperre e.V. (RSCB), Wefelsen 20, 42499 Hückeswagen

Nicht alle Stützpunkte erfüllen die Kriterien für einen Landesleistungsstützpunkt. Beim Landesleistungsstützpunkt in Münster beim SHM befindet sich die Trainerin Lena Thöne (Trainerin C Leistungssport) in der Ausbildung zur A-Lizenz. Der Landestrainer übernimmt bis dahin Teile des SHM-Trainings, bei denen Lena Thöne hospitiert. Am häufigsten wird Wochentraining am DUYC durch den Landestrainer durchgeführt. Die Honorartrainer Jens Thiele, Jerome Peck und Friedhelm Jansen unterstützen die Trainingsmaßnahmen in Duisburg.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

2017 gibt es bei den Vereinen SHM und DUYC D/C (neu NK2) Kadersportler. Aus beiden Vereinen generieren die Verbandstrainingsgruppen SportlerInnen. Aufgrund der sportfreundlichen Situation kann dem SHM und dem DUYC für vier Jahre der Titel Landesleistungszentrum zugesprochen werden.

Der ETUF und der SVWu/RSCB sollen nach zwei Jahren (2018) überprüft werden. Im Anschluss wird es eine Entscheidung für die Zukunft geben. Beim ETUF befindet sich ein weiterer Trainer in der Ausbildung zur A-Lizenz.

Die wichtigsten Trainingsstätten für die SeglerInnen sind die Gewässer.

Der bauliche Zustand der Landesleistungszentren hat keine negativen Auswirkungen auf die Qualität des Segelns. Dezentrale Trainings auf offenen Revieren ist aus sportfachlicher Sicht Grundbestandteil der fahrtechnischen Ausbildung. Es gibt in NRW kein Revier, welches Welle simuliert.

5.1. Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt in Kiel

Es finden Kooperationstrainings aller Landesseglerverbände statt. Auch die zentrale Sichtung für die NK-Nominierung wird in Kiel besucht. Das Training bei Bundesnachwuchsgruppen ist für qualifizierte Landeskader, nach Absprache, offen.

5.2. Kooperation

Neben der frühen Delegation der SportlerInnen zum Bundesstützpunkt nach Kiel gibt es die Möglichkeit an den Bundesstützpunkten Nachwuchs zu trainieren. Im Jahr 2017 wird der Segler-Verband NRW und der Segler-Verband Mecklenburg-Vorpommern eine diesbezügliche Kooperationsvereinbarung unterschreiben. Die Bootsklasse 470er kann nach Absprache in Warnemünde betreut werden.

6. Talentsichtung

1. Scout Jens Thiele

Auf ausgewählten regionalen Regatten werden talentierte JüngstenseglerInnen angesprochen und für verbandsinterne Trainingsgruppen interessiert.

2. Umsteiger- und Sichtungselehrgänge

a. Umsteigerklasse

Im Einhand- und Zweihandbereich bietet der Segler-Verband NRW offene Lehrgänge. Dort werden die ersten Schritte in der neuen Bootsklasse beobachtet und führe bei weiterer Motivation zur Integration in die Fördergruppe Einhand und Zweihand.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

b. Jüngstenbereich

Es werden 4 Sichtungslerngänge angeboten. Bei Interesse kann sofort in der Fördergruppe Einstieg mittrainiert werden.

3. Landesleistungsstützpunkte

Während des Wochentrainings an den Landesleistungsstützpunkten werden erste Kontakte geknüpft und die SeglerInnen können probeweise bei den KadernsportlerInnen mittrainieren.

Der Landesleistungsstützpunkt SHM kooperiert mit Schulen und hat einige Erfolge bei dem Werben von Mitgliedern. Eine Verbindung wie in anderen Sportarten ist durch den erheblichen finanziellen u. organisatorischen Aufwand erheblich erschwert.

7. Sportmedizin und Leistungsdiagnostik

Einmal jährlich gibt es für die D-Kader eine sportmedizinische Untersuchung. Ein Ausbelastungstest mit Spiroergometrie ist der Hauptbestandteil. Es wird auch ein Muskelfunktionstest durchgeführt. Die Schwierigkeit bei der Sportart Segeln ist es, geeignete Tests zu finden, die Rückschlüsse auf die Segelleistung geben.

Mit dem Bundesnachwuchstrainer gibt es eine Vereinbarung entsprechende Tests darzulegen. Mit den 3.000 Euro für die Leistungsdiagnostik könnte man die NK-Athleten enger testen und bekäme belastbare Werte.

8. Duale Karriere

In NRW ist die Verbindung Schule und Sport etwas problematisch. Eine Kombination Sportschule Fachbereich Segeln gibt es nicht. Die Zusammenarbeit Schule und Segeln funktioniert am Bundesstützpunkt Kiel sehr gut. Freistellungen für Trainings- und Regattamaßnahmen sind dort leicht möglich. Auch hier zeigt sich die notwendige Zusammenarbeit und damit frühe Delegation an den Bundesstützpunkt. Der Kontakt wird durch den Landestrainer hergestellt und unterstützt.

9. Anti-Doping

Zur Schaffung eines dopingfreien Segelsports in NRW hat der Segler-Verband NRW seine Anti-Doping-Ordnung (ADO-SVNRW) als zentrales Regelwerk für die Durchsetzung dieser Ziele erlassen.

9.1. Eigenverantwortung

Jede Athletin und jeder Athlet ist selbst dafür verantwortlich, was mit seinem Körper und seiner Gesundheit geschieht. Aus diesem Grund beinhalten alle Vereinbarungen



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

mit dem Ziel Doping zu verhindern auch Sanktionen gegen die Athletin/den Athleten. Insbesondere die Kenntnis über Doping und die Verhinderung von Doping sind in der Verantwortung der SportlerInnen aber auch der BetreuerInnen. Mit dieser Seite wollen wir die Möglichkeit schaffen, sich dem Thema Doping und Dopingprävention anzunähern und die notwendigen Kenntnisse zu erwerben.

9.2. Dopingkontrollen

Die Dopingkontrollen erfolgen nach den Regeln, die im Artikel 5 des NADC festgelegt sind.

Dopingkontrollen können bei allen Landes- bzw. Verbandsmeisterschaften durchgeführt werden, an denen D-KadersportlerInnen teilnehmen. Über die Beauftragung der NADA zur Kontrolle entscheidet der SVNRW gemäß den Regeln der Ziffer 6 der ADO-SVNRW

Für Minderjährige Athletinnen und Athleten gelten besondere Bedingungen der NADA.

9.3. Verbotene Mittel

Häufig fallen Athletinnen und Athleten bei Doping-Kontrollen auf, obwohl sie sicher sind, keine verbotenen Substanzen zu sich genommen haben. Nahrungsergänzungsmittel sind oft die Ursache für positive Dopingbefunde. Zur Information über enthaltene Stoffe steht unter anderem die Kölner Liste im Internet zur Verfügung.

Ergebnismanagement und Sanktionsverfahren

Das Ergebnismanagement ist der Vorgang ab der Kenntnis von einem Verstoß gegen die Anti-Doping-Regelungen oder eines von der Norm abweichenden oder atypischen Analyseergebnisses. Das Ergebnismanagement ist in Artikel 7 des NADC beschrieben.

Das Sanktionsverfahren bei einem festgestellten Verstoß gegen die Anti-Doping-Regelungen ist in Artikel 12 des NADC beschrieben.

Beide Verfahren sind durch eine Vereinbarung vom Segler-Verband NRW e.V. auf den Deutschen Segler-Verband e.V. übertragen.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

10. Finanzen

Einnahmen		Ausgaben	
Eigenanteil SVNRW	76.966,00 €	Landestrainer (LT)	57.660,00 €
Beiträge D Kader-/Fördergruppen	72.025,00 €	Lohnnebenkosten LT	19.956,00 €
	148.991,00 €	Versicherungen Mobos	3.072,00 €
		Nutzungskosten Mobos	9.738,00 €
		Reparatur Kosten Mobos	2.000,00 €
		Hallentraining Leistungssport	2.500,00 €
Zuschuss Leistungssport LSB	36.800,00 €	Landesleistungsstützpunkte	2.880,00 €
		Kosten Trailer	453,00 €
	36.800,00 €	HonorartrainerInnen Leistungssport	30.000,00 €
		Kaderförderung	8.532,00 €
	<u>185.791,00 €</u>	Reisekosten HonorartrainerInnen Leistungssport	18.500,00 €
		Reisekosten LT	7.500,00 €
		Interne Kosten Motorboote Tag 50,00 €	15.000,00 €
		Aufwendung Fremdboote	4.000,00 €
		Perspektivförderung	4.000,00 €
			<u>185.791,00 €</u>

Erläuterung:

Der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen stellt in oben genannten Ausgabe- und Einnahmenübersicht die Kosten in 2017 dar. Zurzeit muss der SVNRW 186 TEuro für den Leistungssportbetrieb aufwenden. Dagegen stehen Einnahmen von 36.800,00 € über den LSB. Um die Unterdeckung von 149 TEuro zu finanzieren, erhebt der SVNRW Eigenanteile an die Kader- und Fördergruppen Teilnehmenden. Die dann noch fehlende Summe von 80 TEuro werden aus den allgemeinen Verbandsmitteln bedient. Daher ist die für die weitere Professionalisierung des Leistungssportes erforderliche Einstellung eines zweiten Landestrainers für den Zweihandbereich nicht möglich.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Position	Angestelltenverhältnis	Ausgaben	Finanzierung				
			Sportler	BMI	Sporthilfe NRW	LSB	Verband
Landestrainer	Hauptberuflich	85.116,00 €	30.000,00 €			36.800,00 €	18.316,00 €
HonorartrainerInnen		48.500,00 €	42.025,00 €				6.475,00 €
Motorboote		34.263,00 €					34.263,00 €
Hallentraining		2.500,00 €					2.500,00 €
Landesleistungsstützpunkte		2.880,00 €					2.880,00 €
Kaderförderung		12.532,00 €					12.532,00 €
		185.791,00 €	72.025,00 €			36.800,00 €	76.966,00€



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

11. Anlagen



Wettkampfleistung für Nachwuchskader U19 (vorolympische Klassen)



Alter		Laser/Rad M.	Laser /Rad F.	420 getrennte Wertung M + F	29er getrennte Wertung M + F	Windsurfen getrennte Wertung M + F
15	Nat. Höhepunkt	U16 Wertung DJM 4.7 1-3 (5) und	U16 Wertung DJM 4.7 1-3 (5) und	U16 Wertung DJM 1-3 (5) und	U16 Wertung DJM 1-3 und	U16 Wertung(Bic Techno 293) DJM 1-3 und
	Int. Höhepunkt	JEM 4.7 1-8 (12) bzw. JEM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM 4.7 1-8 (12) + erfolgreiche Sichtung	JEM U17 ① 1-8 (12) + erfolgreiche Sichtung	WM ① 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM 1-10 + erfolgreiche Sichtung
16	Nat. Höhepunkt	U17 Wertung DJM 1-3 (5) und	U17 Wertung DJM 1-3 (5) und	U17 Wertung DJM 1-3 (5) und	U17 Wertung DJM 1-3 (5) und	U17 Wertung DJM (Bic Techno 293) 1-3 (5) (bei RSX z.Z. nicht vorhanden) Und
	Int. Höhepunkt	JEM 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM ① 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	WM ① 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM (Bic Techno 293) 1-8 (12) bzw. (RS:X 8.5) JWM (U17) 1-8 (12) ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung
17	Nat. Höhepunkt	U18 Wertung DJM 1-3 (5) und	U18 Wertung DJM 1-3 (5) und	U18 Wertung DJM 1-3 (5) und	U18 Wertung DJM 1-3 (5) und	U18 Wertung (RS:X 8.5) z.Z. nicht vorhanden
	Int. Höhepunkt	JEM 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JEM ① 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	WM ① 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung	JWM 1-8 (12) bzw. ISAF JWM 1-10 + erfolgreiche Sichtung
18	s. Übersicht „Wettkampfleistung für olympische Kader“					

AK 15 Einstiegsleistung für Nachwuchskader U19 (vorolympisch)

AK 16 und 17 Nachwuchskader U19 (vorolympisch)

- ① In Jahren, in denen die WM/JWM außerhalb Europas stattfindet, ist die EM/JEM internationaler Höhepunkt.
- ② In der 420 Klasse werden zur Bewertung der internationalen Wettkampfleistung neben der JEM wegen der geringen Quote an Startplätzen auch adäquate Platzierungen bei folgenden Regatten anerkannt: JEM U-17, EM U17, EM, WM U17, Open-WM, Damen-WM

Stand: Mai 2017



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen



Internationale Wettkampfleistung für olympische Kader



Alter	470 - F	470 - M	49er FX - F	49er - M	LaserRadial - F	Laser - M	Finn	RS:X - F	RS:X - M	Nacra 17 Mixed
18	JoWM 1-3 (U-19) (min 50%)	JoWM 1-3 (U-19) (min 50%)	JoWM 1-4 (U-19) (min 50%)	JoWM FX-M 1-8 (U-19) (min 50%)	JEM 1-5 (12) WS JWM 1-8 (15)	JoWM U-19 1-10 P-F 1-15	• •	JWM 50% WS JWM 1-8 (12)	JWM 30% WS JWM 1-10 (15)	• •
19	JoWM 50% (U-21) (85%)	JoWM 1-15 (U-21) (20)	JoWM 50% (U-21) (85%)	JoWM FX-M 1-3 (U-21) (85%) (6) (70%)	JoWM 1-10 (20)	JoWM 1-15 (25) P-F 1-20 (35)	• •	EM (U-21) 50% (85%)	EM (U-21) 50% (85%)	• •
20	JoWM 30% (U-21) (50%)	JoWM 1-12 (U-21) (15)	JoWM 30% (U-21) (50%)	JoWM 35% (U-21) (50%)	JoWM 1-5 (15)	JoWM 1-5 (10) P-F 1-12 (20)	• •	EM (U-21) 30% (50%)	EM (U-21) 35% (50%)	• •
21	JoWM 1-8 (U-23) (12)	JoWM 1-10 (U-23) (15)	JoWM 1-5 (U-23) (8)	JoWM 1-8 (U-23) (12)	WM 1-8 (U-23) (12)	WM 1-10 (U-23) (15)	JoWM 1-5 (8) WM 1-8 (U-23) (10)	WM 1-8 (U-23) (12)	WM 1-10 (U-23) (15)	EF •
22	JoWM 1-5 (U-23) (8)	JoWM 1-6 (U-23) (10)	JoWM 1-3 (U-23) (5) WM(U-23) 1-5 (8)	JoWM 1-5 (U-23) (8) WM(U23) 1-6 (10)	WM 1-5 (U-23) (8)	WM 1-6 (U-23) (10)	JoWM 1-3 (U-23) (8) WM 1-5 (U-23) (10)	WM 1-5 (U-23) (8)	WM 1-6 (U-23) (10)	EF •
23	WM 1-30 JoWM 1-3	WM 1-40 JoWM 1-3	WM 1-25	WM 1-40	WM 1-25	WM 1-40	WM 1-40	WM 1-30	WM 1-40	WM 1-30
24	WM 1-22	WM 1-28	WM 1-18	WM 1-28	WM 1-18	WM 1-28	WM 1-28	WM 1-22	WM 1-28	WM 1-25
25	WM 1-18	WM 1-20	WM 1-12	WM 1-20	WM 1-12	WM 1-20	WM 1-20	WM 1-18	WM 1-20	WM 1-20
26	WM 1-12	WM 1-13	WM 1-8	WM 1-13	WM 1-8	WM 1-13	WM 1-13	WM 1-12	WM 1-13	WM 1-13
27	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8
28	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8	WM 1-8

Nachwuchs-Kader U19

Nachwuchs-Kader

Perspektiv-Kader

Olympia-Kader

- in Jahren, in denen die WM in Übersee stattfindet, ist die WK-Leistung auf der EM (offene Wertung)
- in Jahren, in denen die JoWM in Übersee stattfindet, ist die WK-Leistung auf der JoEM, zu erbringen

Stand: Mai 2017

P-F Leistungskriterien C-Kader in der Bootsklasse Laser/M. für Sportler mit klarer Perspektive auf die Zielbootsklasse Finn (Ausbildungsboot bis U-21 ist Laser)

- EF = Berufung auf Basis Einzelfall-Entscheidung möglich
- RS:X 8.5
- Ausbildung in TG der Laserklasse am BSP
- Ausbildung in TG der 49er FX am BSP



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Anmerkungen zur internationalen Wettkampfleistung für olympische Kader ab 2017

Es gelten die DSV-Kaderkriterien in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die beschriebene Wettkampfleistung definiert die notwendige Minimalleistung für die jeweilige Altersklasse (AK) in der Disziplin. Die in „(Klammern)“ beschriebene Leistung erfordert eine Einzelfallentscheidung.

Das Erfüllen eines Leistungskriteriums einer höheren AK ermöglicht vorzeitig einen höheren Kaderstatus. Bei Bedarf ist eine Rückstufungen im Folgejahr bei Erfüllung der für die AK definierten Leistung möglich.

Einen grundsätzlichen Anspruch auf Kaderberufung gibt es nicht. Die Entscheidung trifft das damit beauftragte Gremium des Deutschen Segler-Verbandes.

Der DSV konzentriert sich bei der Ausbildung im Juniorenbereich in den jeweiligen AKs auf die Bootsklassen, die in besonderem Masse für die Vorbereitung auf die Anforderungen im olympischen Hochleistungssegeln geeignet sind.

Idealtypisch ist in AK-17 der Wechsel aus den vorolympischen Bootsklassen in eine olympische Disziplin vorgesehen.

Für die Disziplinen Laser-M, Laser Radial-F, 470 M+F, 49er FX-F und RSX M+F ist dies mit Blick auf die körperliche Entwicklung der Segler bei konsequenter Vorbereitung in der Regel der richtige Zeitpunkt. (Wenn notwendig kann der Umstieg im Einzelfall auch ein Jahr später erfolgen).

Für die Bootsklassen 49er M, Finn M, und Nacra 17 Mixed gelten folgende Besonderheiten:

Finn:

Es gibt in Deutschland nur sehr vereinzelt NW-Segler, die über die notwendigen anthropometrischen Voraussetzungen verfügen. Die Option zum Aufbau einer nationalen Junioren-Trainingsgruppe ausreichender Qualität ist zurzeit nicht gegeben.

Daher erfolgt die seglerische Ausbildung im U-21 Bereich zunächst im Laser Standard. Die für die Kaderberufung notwendige Leistung mit Perspektive Finn ist entsprechend angepasst.

49er:

Die notwendigen körperlichen Voraussetzungen werden in der Regel erst in AK 20 erreicht.

Nach dem Umstieg aus der vorolympischen Bootsklasse wird die weitere seglerische Ausbildung künftig zunächst im 49er FX weiter geführt. Hierzu wurde 2017 erstmals eine FX (Schülergruppe) am BSP initiiert, in der Männer-, Damen- und Mixed-Teams gemeinsam ausgebildet werden. Die Jahresplanung ist so angepasst, dass auch dezentrale Teams von den BSP-N und den LSVs regelmäßig gemeinsam mit der TG am BSP trainiert werden können.

März 2017



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen

Die nationale TG hat somit geeignete Größe und Qualität, um die Anforderungen an den langfristigen Leistungsaufbau zu erfüllen.

Es kann erwartet werden, dass in Kürze ein geeignetes Angebot an internationalen Regatten entsteht, da auch andere Nationen diesen Ausbildungsweg eingeschlagen haben.

Nacra 17 Mixed:

Grundsätzlich sind AK 18 Teams in der Regel körperlich in der Lage sein, in den Nacra 17 einzusteigen.

Die derzeitige Alters- und Wettkampfstruktur lässt dies in AK 18-20 noch wenig sinnvoll erscheinen.

National segeln erst wenige Teams dieses Boot; ein nationales Wettkampfsystem, aus dem heraus sich Leistung für den internationalen Hochleistungsbereich vorbereiten und entwickeln ließe, existiert nicht.

Auch international segeln in dieser noch jungen olympischen Bootsklasse bislang nur einzelne U-23 Teams. Diese müssen sich auf den wenigen internationalen Regatten somit sofort mit den Top Teams der Senioren messen, die in der Regel mehr als sechs Ausbildungsjahre voraus sind.

Um ausreichende Wettkampferfahrung zu entwickeln wird empfohlen im Anschluss an die vorolympischen Bootsklassen die seglerische Ausbildung zunächst in der nationalen Trainingsgruppe in der Bootsklasse 49er FX fortzuführen (vgl. 49er).

Leistungskriterien U-23 lassen sich aufgrund der wenigen Teams zurzeit noch nicht aussagefähig definieren. Daher erfolgt die Kaderberufung bis auf weiteres über eine Einzelfallbetrachtung.